

Die Notlage im deutschen Zeitungsgewerbe.

Die außerordentliche Samstagsverammlung des Vereins Deutscher Zeitungsgewerbetreibender, die unter dem Druck der sich immer katastrophaler verschärfenden Lage am 20. August in Gienach stattfand, hat nachstehenden Entschluß einstimmig angenommen, der zur Kenntnis des Herrn Reichsarbeitsministers gebracht wurde:

Die in Gienach versammelten Vertreter der Zeitungsgewerbetreibenden Deutschlands sind sich darüber einig, daß die zuletzt außerordentlich und über das Maß der in anderen Industrien gezahlten Löhne gebliebene Besoldung der Arbeiter nicht weiter getragen werden kann. Besonders verurteilen sie die Anwendung der Reichsindexziffer in Verbindung mit einer Ausgleitskoeffizienten auf die an sich zu hoch bemessenen Grundlöhne. Diese Anwendung hat die heutige Katastrophe im deutschen Zeitungsgewerbe mit herbeigeführt. Deshalb ist ein weiteres Fortschreiten auf dieser Bahn unmöglich. Wird nicht umgehend eine Reform der Bemessung der Löhne vorgenommen, so ist die Schließung der Zeitungsbetriebe rechtlich die dazu nötigen Schritte in die Wege zu leiten. Infolge der Eigenart der Zeitungsbetriebe muß aber von den Demobilisationsbehörden erwartet werden, daß sie auf der Förderung der Aufrüstung als Vorbereitung für die Möglichkeit von Entlassungen nicht bestehen. In allen Fällen, wo die Unmöglichkeit der Beschaffung der Lohngeber nachgewiesen wird, müssen ferner die Demobilisationsbehörden angewiesen werden, die sofortige ganze oder teilweise Stilllegung der Betriebe zu gestatten.

Wir waren und sind bestrebt, die deutschen Zeitungen unter den schwierigsten Verhältnissen aufrecht zu erhalten und haben bisher, wo es irgend möglich war, eingegriffen, um Entlassungen zu verhindern. Das wird uns aber bei allem Idealismus und dem besten Willen nicht möglich sein, wenn nicht schließlich die Lohnpolitik der Regierung auf die Realitäten eingestellt und die Lohnsetzung der Zeitungsbetriebe von dieser Seite der Vermittlung wird.

Bayern zu den neuen Reichsteuern.

München. Der Korrespondenz Hofmann zufolge trat die bayerische Staatsregierung mit den Führern der Koalitionsparteien des bayerischen Landtages in Verbindung bezüglich der neuen Reichsteuern, ihrer Gestaltung und Auswirkung. Bei dieser Besprechung wurde eine Reihe von Anregungen geltend gemacht, die hinsichtlich der Durchführung und weiteren Gestaltung der Steuern unverzüglich an die Reichsregierung zu bringen sind. Die bayerische Regierung erklärt sich bereit, diese Anregungen in Berlin mit allem Nachdruck im Interesse der deutschen Wirtschaft zu vertreten. Unter anderem soll verlangt werden unverzügliche Prüfung, ob die neuen Steuern für alle Teile der Wirtschaft gleichmäßig tragbar sind. Soweit eine Gefährdung einzelner Berufsstände nachweisbar gegeben ist, muß eine entsprechende Milderung oder Abmilderung der Steuern herbeigeführt werden. Die weitgehenden Befugnisse des Reichsfinanzministers sind auf das notwendige Maß zurückzuführen. Dem Reichsrat muß künftig bei Beratung und vor Verabschiedung so tief einschneidender Steuererlässe das verfassungsmäßige Recht der Mitberatung unverkürzt zugestanden werden. Das Vorkommen aller möglichen Reichsteuern muß aufhören. Anstelle dieses Vielerlei sind einige große Steuern zu setzen. Die Länder und Gemeinden müssen sobald als möglich durch Uebertragung der Einkommensteuer finanziell selbständiger gemacht werden.

Goldanleihe für Getreidelieferungen.

Um der Reichsgetreidekasse die halbjährliche Veranschlagte Menge von Brotgetreide aus dem Inlande zu sichern, und den Landwirten die Möglichkeit zu geben, ihr Getreide in wertvollere Zahlungsmittel einzutauschen, hat der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft im Einvernehmen mit dem Reichsminister der Finanzen die Reichsgetreidekasse ermächtigt, Brotgetreide, das ihr noch im Laufe des September angeboten wird, mit Goldanleihe zu zahlen. Damit ferner der Landwirt in der Lage ist, die von ihm nach dem Gesetz über die Besteuerung der Betriebe vom 11. August 1923 in Gold zu leistende Landabgabe gewissermaßen mit seinem Getreide zu bezahlen, sind die Finanzstellen gleichzeitig angewiesen worden, diese Goldanleihekasse zur Tilgung der Landabgabe als Zahlung in Gold im Sinne des genannten Gesetzes zum Neuwert anzunehmen. In diesem Zweck werden die von der Reichsgetreidekasse in Zahlung gegebenen Goldanleihekassenscheine mit einem Begleitbriefchen versehen, das den entsprechenden Vermerk für die Finanzstellen enthält. Der Landwirt hat dabei die Wahl, ob er die Goldanleihekassenscheine zur Tilgung der Landabgabe oder in anderer Weise verwenden will. Es darf erwartet werden, daß die Landwirte sowohl im eigenen Interesse als auch im Interesse der unbedingt erforderlichen Versorgung einer ausreichenden Getreidemenge durch die öffentliche Hand von der ihnen gebotenen Möglichkeit in umfassendem Maße Gebrauch machen.

Finanzielles.

Die Aktiengesellschaft Mühlenwerke Dessau hat in ihrer am vorigen Sonnabend abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals von sechs Millionen auf 20 Millionen Mark beschlossen. Der sechs Millionen Mark Bezugsrechtsaktien und 18 Millionen Mark Bezugsaktien zur Herausgabe gelangen sollen. Mit der Durchführung der Transaktion ist die Reichsbank, Aktiengesellschaft zu Riesa in Riesa, beauftragt, bei welcher jetzt schon Anmeldungen zum Erwerb von freien Aktien abgegeben werden können.

An unsere Postbezieher!

Der freibleibende Bezugpreis für September mußte der Post bis zum 3. August gemeldet werden und liegt jetzt in seinem Verhältnis mehr zur rapiden Geldentwertung. Der von der Post bisher eingezogene Betrag von M. 1000000 entspricht den Verteilungskosten weniger Tagesblatt-Ausgaben. In der Bezugserklärung für September freibleibend war, daß die Postverwaltung den Zeitungen die Adressen aller Bezahler mitteilt, die bei der Post direkt bestellen, damit die Bezahler ihre Nachforderung für September einleiten können. Wir fordern daher alle Postbezieher auf, bei denen der Briefträger Ende August M. 1000000 einlieferte, unsere Nachforderungs-Rachnahme über M. 6000000 einzulösen. Wo dies wider Erwarten nicht geschehen sollte, stellt die Post die Weiterlieferung des Blattes ein. Verlag des Riesaer Tagesblattes.

Wirtschaftsnotizen.

Ein Marktenbrot in Berlin 720 000 Mark. Das Ernährungsamt der Stadt Berlin teilt mit: Vom 10. September ab erhöht sich der Preis des Kommunalschweinebrot auf 720 000 Mark. — Nach einer Mitteilung des Zweigverbandes der Bäckermeister Groß-Berlins kostet vom 10. September ab ein markenweiches Brot drei Millionen Mark.

Wirtschaftsnotizen. Die Bauhoffbewirtschaftungsstellen Ost- und Westpreußen sind zu einer Bauhoffbewirtschaftungsstelle für den Dreikönig Saal zusammengefaßt worden. Als Kommissar für Bauhoffbewirtschaftung ist Oberregierungsrat Mittelbach bei der Kreisbauhauptmannschaft Dresden beauftragt worden. Die eingehende Bauhoffbewirtschaftungsstellen Westpreußen bleibt als Abwicklungsstelle (Rohlenaufwicklung) bis 30. September bestehen.

Reichskommissar und Devisenbeschaffungsstelle. Die das „B. Z.“ hört, wird der neue Reichskommissar für die Devisenbeschaffung die gesamte Kontroll- und Prüfungsaufgaben, die bisher von der Devisenbeschaffungsstelle ausgeübt wurden, selbst übernehmen, insbesondere auch die Nachprüfung der Devisenwerbgeschäfte usw. Daburd soll das gesamte Material in der Hand des Kommissars zusammengefaßt werden, der auch einen Teil des Personals und der Kontroll-einrichtungen der Devisenbeschaffungsstelle übernimmt. Die Devisenbeschaffungsstelle selbst wird wieder das werden, was sie früher war, nämlich die geschäftliche Zentralstelle für die Devisenkontrollaktionen des Reiches. In dieser Eigenschaft wird die Devisenbeschaffungsstelle auch die ihr bei der Durchführung der jetzigen Devisenabgabe übertragenen Funktionen zu Ende führen.

Der deutsche Gütermarkt des Goldfranken bei der Geldentwertung im Ausland. Posten, Zeitungs-, Telegramm- und Fernsprechverkehr ist mit Wirkung vom 8. September an auf 11 000 000 Mark festgelegt worden. Dieses Umrechnungsverhältnis ist auch bei der Wertangabe auf Paketen und Briefen sowie auf Röhren mit Wertangabe nach dem Auslande anzuwenden. Nähere Auskünfte erteilen die Post- und Telegraphenämter.

Marktberichte.

Auf dem Großenhainer Wochenmarkt stellten sich am Sonnabend die Preise pro Pfund wie folgt: Weizen 50 000 — 120 000 M., Roggen 80 000 — 100 000 M., Hafer, arane 250 000 M., Karotten, Wachsen 20 000 M., Kartoffeln 35 000 M., Kohlram 50 000 M., Weizen 100 000 bis 110 000 M., Möhren 70 000 M., Pflanzen, gelbe 50 000 bis 80 000 M., Rüben 120 000 M., Weizen, gemischt 300 000 — 500 000 M., Weizen 500 000 — 600 000 M., Butterfische 400 000 — 500 000 M., Steinpilze 600 000 M., Ahabarber 30 000 M., Zwiebeln 200 000 M.

Die amtlich notierten Preise (in Tausenden Mark) waren an der Berliner Erzeugnissebörse pro 50 kg ab Station: Weizen, märkischer 73 000 — 75 000, etwas matter. Roggen, märkischer 55 000 — 59 000, matter. Gerste, Sommergerste 60 000 — 64 000, matter. Hafer, märkischer 59 000 — 62 000, etwas matter. Weizenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad 250 000 — 290 000, etwas matter. Feinste Marken über Notiz. Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad 170 000 — 210 000, etwas matter. Weizenmehl frei Berlin 36 000 — 38 000, stetig. Roggenmehl frei Berlin 36 000 — 38 000, stetig. Haas 85 000 — 90 000, fest. Viktoria-Erdbeeren 180 000 — 150 000, kleine Preisveränderung 110 000 — 125 000, Traubenschmelze 35 000 — 38 000, Karf-melasse 30,70 23 000 — 25 000, Kartoffelkoden 58 000 bis 60 000.



schon besser sich Schuhputz Nigrin durch seine Qualität.

Kammerlichtspiele
Hauptstr. 1

Nur noch heute! Der große Erfolg!
Der Mord in der Greenstreet.

Ab morgen:
Der große ungarische Monumentalfilm
Die einsame Insel.

In der Hauptrolle die Bildschöne
Ramilla Gollaj.

Hierzu das große Preisprogramm.
Nächtlich ab 7^{1/2} Uhr. Kassenschluß 9 Uhr.
Achtung! Ab Freitag!

Der erste deutsche Nachtstummfilm
der Saison 1923/24:
Nacht und die chinesische Krube.

Nacht, der Liebling des Publikums,
ist in diesem Filme in großer Form.
Um recht regen Besuch bittet
der Besitzer R. Wlared.

Gröba, Zentraltheater
Heute letzter Tag: Am Rande der Großstadt.
Dienstag bis Donnerstag:
Das Handicap der Liebe.

Ein Abenteuer des berühmten Detektivs
Joe Deeds in 5 Akten von schönen Frauen
und Werten.
Als Lustspiel: Alles für die Firma.
Vorführungen: 7 und 9 Uhr. Anna Jach.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung
dargebrachten Aufmerksamkeit danken au-
gleich im Namen Viktor Otters.
Radezau. **Jaso Richter**
Otto Espig.

Bierpreis-Erhöhung
ab 11. September

1 Glas Pilsener hell 850 000
1 Glas Spezial- und Exportbier . . . 1 050 000

Die anderen Preise sind bei der Preiskommission
zu erfragen.
Bauwirtschaftsverein Riesa und Umgegend.

Statt Karten!
Für die zahlreichen Beweise herzlicher
Teilnahme beim Hinscheiden meines treu-
sorgenden Vaters und Vaters
des Trostredners

Wilhelm Kraetke

sagen wir nur hierdurch allen Freunden
und Bekannten unsern herzlichsten Dank.
Besonders Dank Herrn Blarer. Bed für
seine trostreichen Worte am Grabe, sowie
dem Beerdigerverein „König Albert“ für das
leiste Geleit.
Riesa, 10. Sept. 1923.
Frau Emilie verw. Kraetke nebst Kind.

Für die liebevolle Teilnahme durch Blumen-
schmuck, Spenden und kreimiliges Tragen
beim Heimgange unseres lieben Vaters

Traugott Wilhelm

sagen hiermit allen herzlichen Dank. Be-
sonders Dank Herrn Oberleutnant Dienert
auf Rittergut Glanitz für die dem Ent-
schlafenen bisher erzielten Wohlthaten.
Riesa, 8. September 1923.
Paul Thielemann
ausgleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Am 9. d. M. verschied nach kurzem aber
schwerem Leiden meine liebe gute Frau,
unser treusorgende Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante

Martha Weig

im 38. Lebensjahre. In tiefstem Schmerz
Otto Weig und Kinder
nebst Angehörigen.

Gröba, Weststr. 16.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch nach-
mittag 3 Uhr von der Friedhofshalle aus.

Wir sind gezwungen, Löhne und Gehälter teilweise in Schicks
zu zahlen. Unsere Lohnscheine sind auf weißes Wasserzeichen-
papier gedruckt. Der Text ist in Schwarzem, der Betrag in
farbigem Druck ausgeführt. Oben trägt jeder gültige Schein
den runden Stempel unserer Hauptkass, unter dem gedruckten
Namen unserer Firma zwei handschriftlich vollzogene Unter-
schriften. Wir bitten die verehrliche Geschäftswelt erneut, unsere
Scheine als Zahlungsmittel anzunehmen.

Reipzig, am 10. September 1923.

Chemische Fabrik von Henden Aktiengesellschaft Radebeul
Zweigfabrik Weißig bei Großenhain.

Bereinsnachrichten
D. D. S. D., 13. 9., Mittl.-Berf. Dtsch. Haus.

? Nathan der Weise ?
frei nach Lessing

**Landwirtschafts-
lehrer**
(Hofsch.) 30 J., annehmbar,
Neu-., wünscht nur hiesige
und gebild. ig. Dame von
aufsichtigen Wesen, am
liebsten aus besserem Land-
wirtschaftsstande, zweck-
fähig. Ehe können u. lernen.
Rufsch., ev. mit Bild, erb. u.
A E 729 an Tagebl. Riesa.

Eine Fabrik in der Nähe
von Riesa sucht einen
unverheirateten

Generalversammlung
Montag, 17. September 1923
abends 7/8 Uhr im Restaurant Volkshaus, Riesa.
Tagesordnung:

1. Antrag der Verwaltung auf Abänderung des § 3 Absatz II und § 42.
2. Anträge.

Anträge müssen spätestens 3 Tage vor der
Generalversammlung beim Vorsitzenden des Auf-
sichtsrates eingereicht sein.

Der Aufsichtsrat
des Bezirks-Restaurant- und Sparverein
„Volkshaus“ e. G. m. b. H., Riesa,
Paul Fiedler, 1. Vorsitzender.
Als Legitimation
ist die Markenbescheinigung vorzulegen.

Süßneraugen beseitigt sicher
das Raubmilchmittel **Lebewohl!**
Sornhaut a. d. Fuchshole verschwindet durch
Lebewohl-Ballen-Schneiben.
In Drogerien und Apotheken.
Man verlange ausdrücklich **„Lebewohl“.**

Heu sucht zu kaufen
Dr. Albert Weighorn
Wiederabnahme, Gröba.

Blavierstimmer
(gelernt Blavierbauer)
diese Woche in Riesa.
Stimmung, nimmt entgeg.
H. Seumer, erstes u. letztes.
Ruhlsdorf, Hauptstr. 78.

Chauffeur.
Da wenig zu finden ist,
müßte derselbe in der
Schlosserei-Werkstatt mit
arbeiten. Bewerbungen u.
A F 780a an Tagebl. Riesa.

Gebr. Rindewagen (gut-
erb.) zu verk. Reichalt,
Weißig, Heidebergstr. 18, 1.

Tägliche Seefische.
Clemens Wlared.

Größerer Wosten
Weißkraut
geeignet zu Sauerkraut
eingetroffen.
Wartballe Hauptstr. 31.
Die heutige Nr. umfasst
4 Seiten.